



Durchführungsbestimmungen Rudern

(11/2023)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	6
5. Personal	7
5.1 Wettbewerbsleitung	7
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	8
6. Wettbewerbsdurchführung	8
6.1 Allgemeines	8
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	9
6.1.2 Zugangsbereiche	10
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	10
6.1.4 Headcoach-Meeting/ Obleute.....	11
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)/ Regattabüro	11
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	12
6.2 Klassifizierung.....	12
6.2.1 Einteilungskriterien	12
6.3 Finals	13
6.4 Siegerehrung	13
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	14
9. Kontakt	14
10. Inkrafttreten	14



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Ruderwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Veranstaltungen sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Ruderwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Rudern von SOD, der Wettbewerbsregeln von [World Rowing](#) und des [Deutschen Ruderverbands](#) (DRV).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Athleten • Keine Mindestanzahl an Delegationen
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • 500m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer • 4 Bahnen zu je 12,5 Meter Breite • Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Einer • Doppelzweier: Männer, Frauen, Mixed, Unified
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Technischer Offizieller
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsausschuss/Jury: 3 Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter DRV/LRV • Regattaleitung • Wettkampfrichterobmann • 1 Wettkampfrichter im Motorboot • 2 Wettkampfrichter im Ziel • Offizielle Wasserrettung
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Helfende am Steg für Ein-/Ausstieg (Trainer dürfen grundsätzlich unterstützen) • 2 Helfende im Ziel zur Unterstützung der Wettkampfrichter • Eine detaillierte Angabe wird unter dem Punkt Helfende aufgelistet
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Auswertung • Klassifizierung auf allen Strecken notwendig
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zu den Booten: <ul style="list-style-type: none"> • Die teilnehmenden Delegationen bringen ihr eigenes Material (Boote, Ruder, Skulls) mit (s. Regelwerk 4.1.1). Falls sie nicht über eigenes Material in ausreichender Menge verfügen, muss die Wettbewerbsleitung informiert werden. • Favorisierte Modelle: <ul style="list-style-type: none"> • Einer, Doppelzweier: z.B. Swift, Empacher, Fillipi, Wintech Para 1x und 2x • Riemenvierer: z.B. Typ Olympia Boot 4+ • Gig-Vierer • Bei Wettbewerben auf Nationaler und internationaler Ebene ist die Durchführung eines Schwimmtests vor Ort für alle Sportler verpflichtend.



Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Rudern von SOD wenden.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl Bahnen, zur Verfügung gestellte Boote, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten



gekennzeichnet werden. Die Steuerperson ist nicht austauschbar und darf nicht in mehreren Mannschaften des gleichen Wettbewerbs starten.

- Ein Schwimmtest von 25m ist von allen Sportlern vor dem Wettbewerb zu absolvieren.
- Eine Regatta beginnt immer mit der Ausschreibung und der Meldung. Eine Ergebnismeldung erfolgt durch ein vorläufiges Regattaprogramm.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Rudern von SOD Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Regattaleitung	Leitung, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen		1x gesamt
Techn. Regattaleitung			1x gesamt
Protokollleitung			1x gesamt



Regattabüro	Bereitstellung von Informationen	Kenntnisse über Ablauf, SO-Richtlinien	2x gesamt
Regattasprecher	Moderation		1x gesamt
Wettkampfrichter	Start (2x), Ziel (1x), Strecke (1x)	DRV-Lizenz sinnvoll	4x gesamt
Regattaausschuss	Vertreter DRV/LRV, Regattaleitung, Wettkampfrichterobmann, (Vertreter SOD/SOLV)		3-4x gesamt
Vorstart			1x gesamt
Steg			1x gesamt
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung		1x gesamt
Offizielle Wasserrettung	Erste Hilfe (am Land und auf Wasser)	1x Rettungsboot	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV	EDV	4x gesamt
Protokollhelfer			3x gesamt
Regattasprecher	Moderation	Bestenfalls SO-Erfahrung	1x gesamt
Wettbewerbshelfer	Start (2x), Ziel (3x Zeitnehmer), Vorstart (4x), Steg (2x)		11x gesamt
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO-Erfahrung	2x gesamt

Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.



6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Ruderwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- 1000m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer, mindestens eine Strecke von 500m
- Die Wassertiefe auf der gesamten Strecke soll mindestens zwei (2) Meter betragen.

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Eine eigene Bahn neben der Wettbewerbsstrecke oder ein Bereich hinter dem Start kann als Aufwärmzone genutzt werden.
- Es kann auch eine ausgewiesene Aufwärmzone an Land eingerichtet werden.
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Mindestens 4 Bahnen zu je 12,5 Meter Breite (4 - 8 Bahnen zu je 12,5m – 15m Breite laut nationalem Regelwerk)
- Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn
- Sowohl die Start- als auch die Ziellinie sind mit markanten Flaggen an den Punkten zu markieren, an denen die Linien die äußeren Grenzen des Kurses schneiden. Die Start- und die Ziellinie befinden sich Rechtwinklig zum Kurs.
- Auf einer Seite der Wettbewerbsstrecke sollte es genügend Platz für Boote, die die Teilnehmer zum Start begleiten, sowie für Rettungsboote geben.
- Wenn ein Wettbewerb im Fernsehen übertragen wird, kann die Nummerierung der Bahnen umgekehrt erfolgen - von rechts nach links, sodass die Nummerierung der Teilnehmer und ihrer Bahnen auf dem Fernsehbildschirm der Strecke entspricht.
- Die Wettbewerbsstrecke muss mindestens zwei Tage vor der ersten Trainingsmöglichkeit durch den Technical Delegate oder eine von SO autorisierte Person genehmigt werden.



- Die Klassifizierung und das Finale sollten auf derselben Strecke durchgeführt werden.

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Sitzgelegenheiten (Erholung der Sportler)
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende
- Material und technische Voraussetzungen (Funkgeräte, Akustisches Signal für Abbruch, Megafone, Startfahne)

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.



Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting/ Obleute

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)/ Regattabüro

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt



sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Rudern gibt es folgende Empfehlung:

- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)
- Abstimmung mit der Wasserrettung (Boot auf dem Wasser)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Rudern anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.



3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit dem Bundestrainer abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Entsprechend der Qualifikation wird das Abschlussrennen in den einzelnen Leistungsgruppen gefahren.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.



7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

- 08:00 Uhr Einweisung der Helfenden
- 08:30 Uhr Eintreffen aller Teilnehmenden
- 09:00 Uhr Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
- 10:00 Uhr Beginn der Klassifizierungen

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

- 08:30 Uhr Eintreffen aller Teilnehmenden
- 09:00 Uhr Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
- 09:15 Uhr Aufwärmen der Sportler
- 10:00 Uhr Beginn der Finals
- 16:00 Uhr Siegerehrungen

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Rudern von SOD, Sebastian Fabian (sebastian.fabian@specialolympics.de, +49 1573 5155 888).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Rudern treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.